Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebaftion: Jean Rösli, Strebigaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für bie Schweig: fur 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für bas übrige Europa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Rordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Gudamerita, Aften und Anstralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Gingelne Nummern 25 Cis.

In's Shwarze!

Preisend mit viel schönen Reben Unsers Bundes Ibeal Saßen viele tausend Schützen Einst im großen Speisesaal.

Tausende von Schüffen frachten Auf Lausannen's weiter Flur, Alle nur zum Wohl des Landes, Zu helbetiens Frommen nur.

Jest, nach fühn vollbrachtem Werke, Ziemt Erholung sich und Lust; Sich am Rebesluß zu laben Drängts die wacere Schützenbruft.

"Eidgenoffen, Waffenbrüder", Tönt's von der Tribüne her, Worte strömen von den Lippen Hageldicht und inhaltschwer.

"Freiheit, Gleichheit" hört mau's schallen, Bravoruse zwischendrein; "Hoch!" und in einander prallen Hundertsach die Gläserreih'n.

Landammänner, Bundesräthe, Matadoren des Kantons — Alle blasen voll Begeisterung In das Horn des Jubeltons. Sie, des Baterlands Atlanten Dürfen jego, ohne Frack, Frei zum freien Bolle fprechen Und fie thun's mit viel Gefchmack.

Was sie fühlen, das ist menschlich, Was sie sagen, das ist wahr! Und die Wälschen wossen's hören, Daß Ihr Fest das schönste war.

»La fête a été unique, Rien ne peut s'y comparer, Glorieuse et magnifique, Oui, oui, chers confédérés«.

Zwar die Wälschen, diese Säusen Aechter Kantoneserei Haben ja zumeist versalzen Den Soldatensteuerbrei.

Doch als Gaft darf man's nicht sagen, Was man von dem Punkte denkt Und was alles (sehr bedeutsam) An dem Rejultate hängt.

Und drum spricht man euphemistisch Und in füßer Söflickeit: "Liebe Wälsche, was Ihr thatet, hat uns bennoch hoch erfreut. Denn Ihr steht zu Eurer Meinung Männiglich, als Söhne Tells, Und die Schweiz bedarf zum Heile Roch solch' starren, spröden Fels.

Sind wir auch nicht einer Meinung, Sind wir boch im Herzen eins: Eidgenoffen, Waffenbrüder, Glieder eines hauptvereins.

Stimmt Ihr auch im Referendum Reggtiv —, was hat's für Roth? In uns allen lebt der Geift ja, Der in Freiheitsflammen loht". —

"Bravo!" rufen alle Baudois, Und im Stillen denken fie: »Pays de Vaux, bijoux des bijoux, C'est toi qui es Ia patrie.«

Gebt uns unfre Spauletten, Rur mit diesem Kleinod sein Wollen wir, statt Kantonesen, Wieder Eidgenoffen sein." —

Preisend mit viel schönen Reben Ihrer Länder Werth und Zahl, Saßen viele tausend Schüßen Zu Laufanne beim Pokal!